

Zettenkaiser

Normalweg über den Riegensteig

Der Zettenkaiser bildet den westlichsten Ausläufer des Wilden Kaisers, wenn mal einmal von dem Zettenkaiserkopf absieht, einem Waldgipfel, der sich oberhalb der Walleralm befindet. Der Zettenkaiser wird auf seinem Normalweg über die Kaindlhütte bestiegen. Diesen Abschnitt des hier beschriebenen Riegensteiges sollten nur gute Bergsteiger begehen. Wie viele Kaiser-Gipfel gilt auch der Zettenkaiser als hervorragender Aussichtsberg.

Berühmt unter den Kletterern ist die Zettenkaiser-Ostwand, welche eine klassische Kletterei im vierten Grat (IV+) aufweist. Doch auch hier ist der "Hakenkrieg" nicht spurlos vorübergegangen, denn mehrmals vom "Arbeitskreis Wilder Kaiser" angebrachte Haken wurden von Unbekannten wieder entfernt bzw. zerstört.

Erwähnenswert ist auch die **Kaindlnadel**, welche sich, von der Kaindlhütte aus gesehen, zwischen Scheffauer und Zettenkaiser befindet. Sie ist schmal, 15 Meter hoch, besitzt ein kleines Gipfelkreuz und ist nur von Kletterern (IV-) über einen drei Meter hohen Überhang zu erreichen.

Toureninfo

Region:	Kaisergebirge
Erreichte Gipfel:	Zettenkaiser 1968 m
Dauer:	<u>Zur Kaindlhütte:</u> Von Kufstein-Sparchen mit Liftbenutzung 50 Minuten, ohne Lift 2 Stunden, per Bike über Aschenbrenner ca. 2 Stunden. <u>Ab Kaindlhütte:</u> Aufstieg ca. 2 Std., Abstieg ca. 1,5 Std. Als reine Bergwanderung ohne Lift und Bike ab Kufstein und zurück insgesamt ca. 8 Stunden
Beste Jahreszeit:	Nur wenn schneefrei und nach trockenen Tagen.
Weblinks:	Die Kletterrouten am Zettenkaiser - von Markus Stadler / http://www.stadler-markus.de/files/alphinkl/kaiserrouten/zettenkaiser.htm
Höhenunterschied:	Kufstein 490 m, Aschenbrenner 1128 m, Kaindlhütte 1318 m, Zettenkaiser 1968 m Insgesamt ca. 1700 m
Schwierigkeit:	schwer Bis zur Kaindlhütte leichte Forststraße, ab Kaindlhütte schwierig (steile Grashänge und Rinnen), im Gipfelgrat Kletterstellen (I). Steinschlaggefahr! Schwindelfreiheit erforderlich. Von der Schlüsselstelle oberhalb des Kleinen Friedhofs bis zum eigentlichen Gipfelgrat ist guter Orientierungssinn erforderlich - es gibt mehrere Rinnen, von denen nur eine richtig ist (besonders beim Abstieg aufpassen, man könnte leicht in eine falsche Rinne und somit in das Gebiet der Walleralm oder zur steil abfallenden Ostwand gelangen). Ältere Markierungen können zusätzlich fehlleiten.

Hunde: für Hunde nicht geeignet

Start

Kufstein - Talstation ehemaliger Aschenbrenner-Lift , 508m

GPS-Wegpunkt:

N47 34.785 E12 10.679 (Wegpunkt kopieren und in das Suchfeld bei Google Maps eingeben)

Umweltfreundliche Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn bis nach Kufstein fahren. Dann zu Fuß in nordöstlicher Richtung (30 Minuten vom Bahnhof) oder mit dem Postbus. Der Parkplatz ist beim Parkplatz am Ende der Pienzenauer Straße. An dieser Stelle war früher die Talstation des Sesselliftes, der zum Aschenbrenner Berghaus hinaufführte.

Mit dem Pkw:

Der Weg durch Kufstein: Inntalautobahn Autobahn Ausfahrt Kufstein-Nord, danach Richtung Zentrum rechts abbiegen. Ungefähr in Höhe der Burg links in die Josef-Egger-Straße. Ab hier immer geradeaus bis die Straße beim Parkplatz des ehemaligen Sesselliftes (zum Aschenbrenner) endet, der nicht mehr in Betrieb ist. Nicht zum Kaisertal-Lift fahren!

- Ab Rosenheim: 40 km / 0:35 Std
- Ab München: 90 km / 1:00 Std
- Ab Bad Tölz: 75 km / 1:00 Std
- Ab Salzburg: 110 km / 0:55 Std

Tourenplaner / Online-Fahrpläne:

<https://www.roberge.de/index.php/topic,7336.msg48575.html#msg48575>

Tourenbeschreibung

Start: Kufstein - Talstation ehemaliger Aschenbrenner-Lift

Zur Kaindlhütte siehe separate Wegbeschreibungen.

Ab der Kaindlhütte in südl. Richtung, vorbei an der Abzweigung zum Bettlersteig bis zu einer weiteren Abzweigung, die links zum Scheffauer und rechts zum Zettenkaiser verweist. Hier rechts wenden und durch Wald und Gestrüpp hinauf zu einer weiteren Abzweigung. Man erreicht den **Kleinen Friedhof**, ein Kar und Geröllfeld, folgt dem Weg am Rand des steilen Grashanges direkt unterhalb der Wand am westlichen Rand, bis man eine Scharte erreicht. Hier rechts halten, einige Meter hinab und dann durch das Geröll hinauf in eine Rinne. Oben angelangt, ist man auch schon bei der Schlüsselstelle. Hier links die kleine Wand hinauf klettern. Oberhalb davon nun in einer riesigen Rinne hinauf, bis man die Schrofen verläßt und in felsiges Gelände übertritt. Hier überraschend schöner Blick auf den Hintersteiner See. Von hier aus ca. in einer halben Stunde zwar manchmal ausgesetzt, aber ansonsten nicht schwer bis zum Gipfel. Kurz vor dem Gipfel in die Mulde links hinunter. Er ist mit einem eisernen Kreuz aus dem Jahr 1988 geschmückt.

Der Abstieg erfolgt auf dem gleichen Weg.

Literatur

Alpenvereinsführer

Alpenvereinsführer Kaisergebirge alpin
Alle Routen für Wanderer und Bergsteiger

Alpenvereinsführer

von *Höfler, Horst und Piepenstock, Jan*
<https://www.roberge.de/buch.php?id=179>

Alpenvereinsführer Kaisergebirge extrem
von *Schubert, Pit*

<https://www.roberge.de/buch.php?id=69>

Bildband

Wilder Kaiser

Eine fotografische Liebeserklärung an das
Kaisergebirge und seine Menschen

von *Mitterer, Markus*

<https://www.roberge.de/buch.php?id=237>

Bildband

Wilder Kaiser - Klettergeschichte, Geschichten vom
Klettern

von *Höfler, Horst und Schubert, Pit*

<https://www.roberge.de/buch.php?id=12>

Karte

Wander + Freizeitkarte Kufstein - Kaisergebirge -
Kitzbühel

von *Freytag & Berndt*

<https://www.roberge.de/buch.php?id=170>